

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **78 (1960)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Studenten genügend Gelegenheit für eine Ausbildung in kaufmännisch-wirtschaftlicher Hinsicht geboten werde, und dass der Stundenplan nicht noch mehr belastet werden dürfe. Der von Ing. U. Binder ausgearbeitete Bericht an das CC wurde daher von diesem zurückgewiesen. In Weiterverfolgung dieser Angelegenheit nahm man mit den akademischen Ingenieurvereinen Fühlung und einigte man sich mit diesen darauf, dass die Studentenschaft die Durchführung von Seminarien und Vorträgen an der ETH in die Wege leite. Die Vorarbeiten für diese ausserhalb dem Stundenplan zu organisierenden Kurse, die Studierenden und Absolventen offen stehen sollen, wurden an die Hand genommen.

6. *Ausbildung des Ingenieurs nach dem Studium.* Dieses unter Punkt 12 des allgemeinen Tätigkeitsprogramms der FII aufgeführte Problem wurde von der Sektion Waadt eingehend bearbeitet. Das Ergebnis der gründlichen Kommissionsarbeit und der Diskussion in der Sektion wurde von dieser in einem umfangreichen Bericht zusammengefasst. Dieser wendet sich an die Ingenieure, an die Arbeitgeber und an die S.I.A.-Sektionen. Der Vorstand hat den Bericht der Sektion Waadt zur Stellungnahme erhalten. Er hat in seiner letzten Sitzung darüber beraten und wird zu Beginn des Jahres 1960 darüber Beschluss fassen, ob er noch von einer Deutschschweizer Sektion bearbeitet, oder ob er direkt an das CC weitergeleitet werden soll. Der Vorstand stellt heute schon fest, dass es sich um eine äusserst wertvolle Arbeit handelt und spricht der Sektion Waadt den besten Dank aus.

Schlussbemerkungen. An Problemen fehlt es der Fachgruppe nach wie vor nicht. Neben den Bemühungen, im Interesse des Ingenieurstandes und der Allgemeinheit das Gewicht des S.I.A. zu stärken und möglichst alle Absolventen der technischen Hochschulen an unserem Verein zu interessieren, sieht sich unsere Berufsgruppe immer unausweichlicher in die Auseinandersetzungen der Technik mit dem Menschen, mit der Natur, mit der Politik hineingezogen. Zu den kommenden Aufgaben des Vorstandes wird daher die Organisation der seit längerer Zeit ins Auge gefassten, gemeinsamen Tagung für diese Belange mit den deutschen und österreichischen Kollegen gehören. Das vornehmste Ziel der Tätigkeit der FII wird fernerhin sein, in vermehrter Masse, entsprechend ihrer Bedeutung in der Wirtschaft, Maschinen- und Elektroingenieure für den S.I.A. zu gewinnen (an der Delegiertenversammlung in Sion 1959 waren etwa $\frac{1}{4}$ der Delegierten Maschinen- und Elektroingenieure). — Dem Generalsekretariat sei an dieser Stelle der beste Dank der Fachgruppe abgestattet für die Protokollierung der Vorstandssitzungen, für die Erledigung der Korrespondenzen und für die Mithilfe bei der Vorbereitung der Tagungen.

Für den Vorstand, der Präsident: *J. Bächtold*

Ankündigungen

Ausstellung «Pierre Gauchat, der Graphiker»

Das Kunstgewerbemuseum Zürich zeigt diese Ausstellung vom 23. Januar bis 28. Februar, Oeffnungszeiten 10 bis 12, 14—18 und 20—22 h, Samstag und Sonntag nur bis 17 h, Montag vormittag geschlossen.

RILEM, Symposium International sur le béton et le béton armé sous les climats chauds. Haifa, juillet 1960.

Le programme du symposium comprendra les thèmes suivants: I. Matériaux: a) Bétonnage par temps chaud et propriétés du béton, b) Durabilité. II. Constructions. III. Revêtements de routes et fondations. IV. Conclusions et recommandations en vue de travaux ultérieurs. — Les communications présentées au symposium devront être basées sur des recherches ayant trait au sujet ou sur l'expérience acquise. Toutes les communications devront parvenir au comité d'organisation avant le 31 janvier 1960. Les textes des exposés pourront être rédigés en anglais ou en français (qui sont les langues officielles de la RILEM). Pour chaque cas, ils devront être accompagnés de deux résumés, l'un plus court dans la langue du rapport, l'autre plus étendu dans la seconde langue. Les communications devront être envoyées en cinq exemplaires dactylographiés et être accompagnées de croquis originaux (dimensions maximums in quarto; encre de chine). Les légendes des figures et titres des tables devront également être donnés en anglais et en français. — Les personnes désirant participer au symposium sont priées de s'inscrire le plus rapidement possible et pas plus tard que le 31 janvier 1960. Une invitation officielle, ainsi que le programme définitif du symposium, sera envoyée par la suite à toutes les personnes qui se sont inscrites

provisoirement. — *Comité d'organisation:* Président: Mme *Rahel Shalom*, Professeur de Génie Civil, Directeur de la Station de Recherches sur le Bâtiment, Institut de Technologie d'Israel, Haifa. Membres: *M. J. Delarue*, Casablanca, *M. R. L'Hermite*, Paris, *M. M. Reiner*, Haifa, *M. M. Rocha*, Lisbon, *M. E. Torroja*, Madrid. Secrétaire: *M. J. Karni*, Haifa. *Adresse du Secrétariat:* Station de Recherches sur le Bâtiment, Boîte Postale 4910, Haifa, Israel.

L'hydraulique souterraine

La Société hydrotechnique de France organise les sixièmes journées de l'hydraulique à Nancy, du 27 juin au 2 juillet 1960. Le programme comprend les séances de travail et des voyages d'études aux mines de fer de St-Pierremont et aux Usines de la Sollac à Serémange, aux Houillères du Bassin de Lorraine et à Contrexéville, enfin un périple Rhin-Moselle. Les rapporteurs et les sujets traités sont les suivants: I. *Jean Ferrandon*, Maître de Conférences à l'Ecole Polytechnique: «Théorie générale des écoulements fluides souterrains»; II. *Charles David*, Directeur Général du Génie Rural et de l'Hydraulique Agricole au Ministère de l'Agriculture: «Les eaux souterraines en agriculture»; III. *Pierre Koch*, Inspecteur Général des Ponts et Chaussées, Directeur Technique des Eaux et de l'Assainissement à la Préfecture de la Seine: «Les eaux souterraines dans l'hydraulique urbaine»; IV. *Marcel Roubaud*, Professeur à la Faculté des Sciences de Nancy: «Les eaux souterraines dans les mines»; V. *Jean Goguel*, Ingénieur en Chef des Mines, Directeur des Services de la Carte Géologique de la France: «Eaux minérales»; VI. *André Houpeurt*, Directeur de la Division «Forage, Production et Gisements» à l'Institut Français du Pétrole: «Hydraulique des nappes de pétrole et des réservoirs souterrains de gaz»; VII. *Robert Gibrat*, Professeur à l'Ecole Nationale Supérieure des Mines de Paris: «Applications de la radioactivité à l'hydraulique souterraine». Les personnes désireuses de participer sont priées de le faire connaître le plus tôt possible, et sans engagement, à la Société Hydrotechnique de France, 199 rue de Grenelle, Paris 7e, afin que le Secrétariat puisse leur communiquer, en temps voulu, le programme détaillé des séances et des voyages ainsi que les conditions d'inscription.

Internationaler Lehrgang für Wasserbau in Delft

Dieser Lehrgang wird zum vierten Male, vom 19. Okt. 1960 bis 14. Sept. 1961, abgehalten. Er ist für dipl. Bauingenieure bestimmt und wird von der TH Delft gemeinsam mit der Stiftung für internationale Zusammenarbeit der Niederländischen Hochschulen im Haag veranstaltet. Unterrichtet in Form von Vorlesungen, Diskussionen und Arbeitsgruppen in englischer Sprache. In den Sommermonaten wird der Lehrgang unterbrochen, um den Teilnehmern Gelegenheit zu individueller und praktischer Arbeit zu geben. Das Lehrprogramm ist so eingerichtet, dass eine Wahl aus drei Hauptthemen möglich ist, während in besonderen Fällen durch Kombination von Fächern den Wünschen der Teilnehmer noch genauer entsprochen werden kann. Die drei Hauptthemen sind: 1. Gezeiten- und Küstenwerke (einschl. Häfen), 2. Flüsse und Schifffahrtseinrichtungen, 3. Landgewinnung (einschl. Grundwasserbewirtschaftung). Es wird Gelegenheit zum Besuch und zum Studium der in Ausführung befindlichen oder gerade vollendeten grossen Wasserbauten in den Niederlanden geboten. Prof. J. Th. Thijsse, Direktor des Hydrologischen Laboratoriums in Delft, ist Berater für den Lehrgang. Interessenten können sich an die Stiftung für Internationale Zusammenarbeit der Niederländischen Hochschulen (NUFFIC), Molenstraat 27, Haag, wenden.

Europäischer Kurs über Gesundheitstechnik in Delft

Dieser Kurs wird von der Technischen Hochschule Delft und der Stiftung für internationale Zusammenarbeit der Niederländischen Hochschulen mit Unterstützung des Europäischen Wirtschafts-Rates (Paris) und der Weltgesundheitsorganisation (Kopenhagen) organisiert. Er wird vom 19. Okt. 1960 bis 14. Sept. 1961 in Delft stattfinden und soll es diplomierten Bauingenieuren ermöglichen, eine spezialisierte Ausbildung auf dem Gebiete der Gesundheitstechnik zu erhalten (hygienische, chemische, mikrobiologische und hydrologische Grundsätze der Gesundheitstechnik, Wasserversorgung, Reinigung von Abwässern und Abfuhr und Unschädlichmachung fester Abfallstoffe). Der Unterricht des Kurses wird in englischer Sprache gegeben, er umfasst Vorlesungen, Laboratoriumsarbeiten, Gruppendiskussionen, Entwurfsarbeiten sowie Besichtigungen gesundheitstechnischer Werke in Westeuropa. Westeuropäische Experten aus verschiedenen Ländern bilden den Lehrkörper, dessen Vorsit-

zender ist Prof. W. F. J. M. Krul, Professor für Gesundheitstechnik, Delft, während Ing. L. J. Mostertman, Studienleiter des Internationalen Wasserbaukurses in Delft, mit der täglichen Leitung des Kurses betraut werden wird. Teilnahme-kosten 2000 Gulden (Fr. 2200), letzter Anmeldetermin 31. Juli 1960. Weitere Einzelheiten sind aus dem Prospekt zu ersehen, welcher bei der NUFFIC, Molenstraat 27, Haag, angefordert werden kann.

Gewerbeschule der Stadt Zürich, Ausstellungsstrasse 60

Anlässlich der öffentlichen Besuchstage sind Schul- und Werkstattbetrieb für jedermann zur freien Besichtigung geöffnet. Lehrmeister und Lehrmeisterinnen, Eltern, Vertreter von Berufsverbänden und Schulfreunde sind freundlich eingeladen, die Schulen und ihre Arbeit aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Besuchstage der Gewerbeschule 1. bis 6. Februar, der Kunstgewerbeschule 29. Febr. bis 5. März. Nähere Auskunft erteilen die Sekretariate, Tel. 051 42 67 00.

Schweizerische Kurse für Unternehmungsführung

Um den einzelnen Unternehmungen eine rechtzeitige Disposition zu ermöglichen, geben wir heute schon bekannt, dass die vierwöchigen Schweiz. Kurse für Unternehmungsführung 1960 (7 Kurse) terminlich wie folgt stattfinden werden: Vorkurs (2 × 3 Tage) 2.—4. und 12.—14. Mai in Zürich, Hotel «Im Park»; Hauptkurs (17 Tage) 12.—29. September in Brunnen, Hotel Waldstätterhof; Nachkurs (3 Tage) im November 1960 im Schlosshotel Breitenberg. Da die Zahl der Teilnehmer jeweils auf 30 beschränkt ist, ist frühzeitige Voranmeldung zu empfehlen. Ausführliche Programmhefte und Anmeldeformulare sind durch das Kurs-Sekretariat erhältlich: Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Postfach Zürich 28 Fluntern, Telefon (051) 47 08 00.

13. Teilkongress der Weltkraftkonferenz, Madrid 1960

Vom 5. bis 9. Juni findet diese Tagung statt, die den Methoden zur Lösung der Probleme, die aus dem Energie-mangel entstehen, gewidmet ist. Das technische Programm sieht die Behandlung folgender Hauptthemen vor:

1. Methoden zur Bestandaufnahme der wirtschaftlich nutzbaren Energiequellen und zur Vorausschätzung des Energiebedarfes.
2. Wirkungsgrad der Energieerzeugung und des Energieverbrauches.
3. Technische Entwicklung auf dem Gebiete des Transportes von Energieträgern.
4. Bau von Leistungskernreaktoren.
5. Gegenseitige Beziehungen zwischen der herkömmlichen und der nuklearen Energieerzeugung.

Während des Aufenthaltes in Madrid finden verschiedene technische Exkursionen in und ausserhalb Madrid statt. Anschliessend werden sechs Studienreisen mit Besichtigungen von Kraftwerken, Erdölraffinerien und Industrieanlagen durchgeführt, die je 6 bis 7 Tage dauern. Bei einer genügenden Anzahl Teilnehmer aus der Schweiz besteht die Möglichkeit einer Gruppenreservation für die Flugreise Zürich/Genf nach Madrid und zurück sowie für die Hotelunterkunft in Madrid. Für weitere Einzelheiten über die Tagung können sich Interessenten an Ing. R. Saudan, Sekretär des Schweizerischen Nationalkomitees der Weltkraftkonferenz, Postfach 3295, Zürich 23, Tel. (051) 27 51 91, wenden.

Die Werke der Baumeister Grubenmann

Die vorzügliche Ausstellung, welche anlässlich des 250. Geburtstages von Hans Ulrich Grubenmann von der Sektion St. Gallen des S. I. A. geschaffen wurde (siehe SBZ 1959, S. 552), ist nachher noch in Wädenswil und Bern gezeigt worden. Ihre letzte Wiederholung findet sie in der Aula der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich. Die Initiative hierzu ergriff die Sektion Zürich des Schweiz. Zimmermeister-Verbandes im Zusammenwirken mit der Lignum; das Patronat übernahm Prof. Dr. K. Hofacker. Die Ausstellung wird Montag, den 25. Januar, 17 h, eröffnet und dauert bis Samstag, 13. Februar. Freie Besuchszeit: Montag bis Samstag 10—12 und 15—18 h, Dienstag und Freitag auch 20—22 h, sonntags geschlossen. Für Verbandssektionen können Führungen mit der Lignum (Börsestrasse 21, Tel. (051) 23 32 20) vereinbart werden. Mittwoch, den 10. Februar, 17 h, führt Ing. Dr. J. Killer (Baden) die Mitglieder der Sektion Zürich des S. I. A. und Gäste durch die Ausstellung, worauf um 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Markt-gasse 20, Zürich 1, Prof. Dr. F. Stüssi (ETH) einen Vortrag mit Lichtbildern hält zum

Thema «Johann Ulrich Grubenmann — Werk und Bedeutung». Zur Teilnahme an beiden Veranstaltungen des Z.I.A. sind weitere Interessenten freundlich eingeladen.

Probleme der Investitionspolitik

Oeffentliche Vortrags-Tagung der Schweiz. Kurse für Unternehmungsführung am Mittwoch, 3. Februar, im Auditorium Maximum der ETH, Zürich.

- 10.15 Begrüssung durch Prof. W. F. Daenzer.
- 10.20 Dr. C. Gasser, Mitglied des Direktionsausschusses der Georg Fischer AG, Schaffhausen: «Langfristige Wirtschaftstendenzen als Grundlage der Investitionspolitik der Unternehmungen».
- 11.15 Dr. R. Sontheim, Direktor der AG Brown, Boveri & Cie., Baden: «Forschung als langfristige Investition».
- 14.30 Dr. F. Hummler, Delegierter für Arbeitsbeschaffung, Bern: «Die Bedeutung der Ausbildung als langfristige Investition».
- 15.15 Dr. A. C. Brunner-Gyr, Delegierter des Verwaltungsrates und Finanzdirektor der Landis & Gyr AG, Zug: «Die Finanzierung langfristiger industrieller Investitionen».
- 16.15 Prof. Dr. Dr. h. c. R. F. Behrendt, Direktor des Institutes für Soziologie und Sozio-Oekonomische Entwicklungsfragen an der Universität Bern: «Wandlungen der weltwirtschaftlichen Struktur im Hinblick auf die materiell unterentwickelten Länder».

Tagungsgebühr Fr. 35.— pro Person. Anmeldung bis spätestens Samstag, 30. Januar, an das Sekretariat der Schweizerischen Kurse für Unternehmungsführung am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH in Zürich, Zürichbergstrasse 18, Postfach Zürich 28 Fluntern, Telefon (051) 47 08 00.

Oesterreichisches Bauzentrum, Wien

Dieses veranstaltet im Jahre 1960 folgende Fachausstellungen und Vorträge: 5. bis 28. Februar: «Das rationelle Büro»; 25. März bis 17. April «BETA 60» (Näheres siehe SBZ 1960, S. 12); 20. Mai bis 30. Juni «Der Bau der Weltstadt Wien in der Karikatur»; 8. Juli bis 28. August: «Das Fertighaus, vorfabrizierte Einfamilienhäuser in Oesterreich und im Ausland»; 16. September bis 9. Oktober «Licht, die gute Form des Beleuchtungskörpers, Licht und Farbe, Licht in der Architektur»; 4. November bis 23. Dezember «Die Küche von morgen». Nähere Auskunft beim Bauzentrum, Palais Liechtenstein, Wien IX, Fürstengasse 1.

Vortragskalender

Freitag, 22. Jan. STV Aarau. 20.15 h im «Affenkasten», 1. Stock, Aarau. Moritz Spescha, Menziken: «Leichtmetall im Hochbau».

Samstag, 23. Jan. ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. Walter Guggenbühl: «Festkörperverstärker und Elektronenröhren — Einige Probleme und Grenzen».

Montag, 25. Jan. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Stock, I. Kl., Zürich-Hbf. Dr. Willi Feurer, Basel: «Qualifikation als Führungsinstrument».

Montag, 25. Jan. Società Dante Alighieri, Zurigo. Alle ore 20.15 nell'Aula di Zoologia dell'Università di Zurigo, Künstlergasse 16. Enrico Peressutti: «Milano vista da un architetto».

Dienstag, 26. Jan. Linth-Limmatverband, Zürich. 16.15 Uhr im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz in Zürich. G. A. Töndury, dipl. Ing., Wettingen: «SWV-Studienreise 1959 nach Skandinavien».

Dienstag, 26. Jan. S. I. A. Aarau. 20.10 h im Hotel Aarauerhof, grosser Saal, Aarau. Dr. Peter Sager, Direktor des Schweiz. Ost-Institutes in Bern: «Afrika wohin?»

Mittwoch, 27. Jan. S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Ing. Paul Haller, EMPA, Zürich: «Lärm-bekämpfung im Bauwesen».

Mittwoch, 27. Jan. Geographisch-ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude ETH. Prof. Dr. A. Heim, Zürich: «Taiwan (Formosa)».

Freitag, 29. Jan. Technischer Verein Winterthur. 20 h im Stadtcasino. A. Baltensweiler, dipl. Ing., Zürich: «Die Swissair im Düsenzeitalter».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti. Zürich 2, Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07 / 08.